

(Zu Praes. Nr. 7144 vom Jahre 1911 — Normalverordnungsblatt für das k. u. k. Heer, 23. Stück.)

A—28.



# Adjustierungsvorschrift

für

das k. u. k. Heer.

III. Teil.



Wien 1911.

Aus der k. k. Hof- und Staatsdruckerei.



# Husaren.

## Allgemeine Kennzeichnung der Adjustierung.

Tschako; Uttila und Pelzattila licht- oder dunkelblau, Reithose krapprot,  
Mantel dunkelbraun.

Egalisierungsfarbe die Farbe des Uttilas.

Schema der vorgeschriebenen Farbe der Tschakos, der Attilas und der Oliven.

Und zwar	Tschako mit					Uttila		Oliven (glatte Knöpfe, Kosetten)	
	weißem	krapprotem	blauem		aichgrünem	blau		gelb	weiß
			licht-	dunkel-		licht-	dunkel-		
	Zuchüberzug					licht-	dunkel-		
Husarenregiment Nr.	1	.	.	.	1	.	1	1	.
	2	1	.	.	.	.	1	1	.
	3	1	.	.	.	.	1	1	.
	4	.	1	.	.	.	1	.	1
	5	.	1	.	.	.	1	.	1
	6	.	.	.	.	1	1	.	1
	7	.	.	1	.	.	1	.	1
	8	.	1	.	.	.	1	1	.
	9	1	.	.	.	.	1	.	1
	10	.	.	1	.	.	1	1	.
	11	.	.	.	.	1	1	.	1
	12	1	.	.	.	.	1	.	1
	13	.	.	.	1	.	1	.	1
	14	.	1	.	.	.	1	1	.
	15	.	.	.	.	1	1	1	.
	16	.	.	.	.	1	1	.	1

### Adjutierungs- für

Zustimmung Zahl	Befreiung		Bemerkung der Sorten	Münch	Wahlmüller	Dagföhre	Kornel	Wasserkorn	Vollkorn	Zugspinn	Zugspinn	Wollspinn							
	Art	Art																	
1	24	III	1	1	Zehnte														
2	121	I	1	1	Schnur														
3	44	I	1	1	Toppent														
4	26	I	1	1	Willa														
5	25	III	1	1	Verjattia														
6	51	-	1	1	Stufe, dunkelblau														
7	125	1	1	1	Wanfel, dunkelblau														
8	57	1	1	1	Weiter														
9	7	1	1	1	Scharfblau														
10	8	1	1	1	Schuppen														
11	1	I	1	1	Pionier														
12	1	1	1	1	Telegraphen														
13	11	1	1	1	Krauspflanz														
14	1	1	1	1	Ventilator, Mangau														
15	26	-	1	1	Weithole, Topper														
16	21	III	1	1	Vollkorn														
17	61	1	1	1	Zwischjode														
18	6	-	1	1	Sommermontafons														
19	61	-	1	1	Oran														
20	78	1	1	1	Watt														
21	1	I	1	1	Ruhlappen, Ganz														
22	04	1	1	1	Hinterhof, gewich														
23	1	1	1	1	Reibbinde														
24	66	1	1	1	Vollbinde														
25	67	1	1	1	Zehlfeltern														
26	-	-	1	1	Zehlfeltern														
27	70	1	1	1	Zehlfeltern														
28	78	1	1	1	Zehlfeltern														
29	1	-	1	1	Zehlfeltern														
30	80	1	1	1	Zehlfeltern														
31	1	1	1	1	Zehlfeltern														

Gefondere  
Analog den

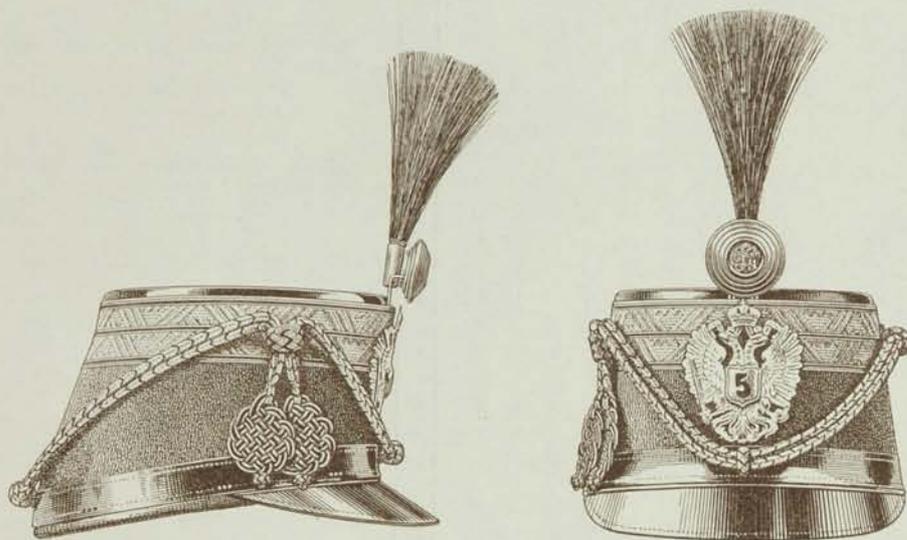
### übersicht für

Zustimmung Zahl	Befreiung		Bemerkung der Sorten	Münch	Wahlmüller	Dagföhre	Kornel	Wasserkorn	Vollkorn	Zugspinn	Zugspinn	Wollspinn								
	Art	Art																		
1	24	III	1	1	Zehnte															
2	121	I	1	1	Schnur															
3	44	I	1	1	Toppent															
4	26	I	1	1	Willa															
5	25	III	1	1	Verjattia															
6	51	-	1	1	Stufe, dunkelblau															
7	125	1	1	1	Wanfel, dunkelblau															
8	57	1	1	1	Weiter															
9	7	1	1	1	Scharfblau															
10	8	1	1	1	Schuppen															
11	1	I	1	1	Pionier															
12	1	1	1	1	Telegraphen															
13	11	1	1	1	Krauspflanz															
14	1	1	1	1	Ventilator, Mangau															
15	26	-	1	1	Weithole, Topper															
16	21	III	1	1	Vollkorn															
17	61	1	1	1	Zwischjode															
18	6	-	1	1	Sommermontafons															
19	61	-	1	1	Oran															
20	78	1	1	1	Watt															
21	1	I	1	1	Ruhlappen, Ganz															
22	04	1	1	1	Hinterhof, gewich															
23	1	1	1	1	Reibbinde															
24	66	1	1	1	Vollbinde															
25	67	1	1	1	Zehlfeltern															
26	-	-	1	1	Zehlfeltern															
27	70	1	1	1	Zehlfeltern															
28	78	1	1	1	Zehlfeltern															
29	1	-	1	1	Zehlfeltern															
30	80	1	1	1	Zehlfeltern															
31	1	1	1	1	Zehlfeltern															

Gemerkt  
Zugspinn

## Sortenbeschreibung.

Der **Tschako**, aus einem weißgrauen Filzblatte, ist mit Stahlfederhaken verstärkt und auf der Außenseite mit Tuch überzogen, dessen Farbe auf den Seiten 21 und 67 ersichtlich ist.



Der Deckel ist aus schwarz lackiertem Terzenleder.

Innen am Deckel ist eine Lederhaken befestigt; auf derselben ist ein Lederstreifen festgesteppt. Die hiedurch gebildete Hülse dient zum Versorgen der Rose und des Roßhaarbusches, während zwischen Spange und Deckel das Sturmband verwahrt werden kann.

In der vorderen Mitte des Stockes ist die Rosen(Roßhaarbusch- und Feldzeichen)hülse aus schwarz lackiertem Kalbleder.

Der außen schwarzlackierte Schirm aus Leder ist an der Ansatznaht mit einem Passepoil von schwarz lackiertem Kalbleder gedeckt.

Oberhalb des Schirmes ist der Kopfriemen herumgeführt.

Das Sturmband aus schwarz lackiertem Leder ist innen angenäht, u. zw. rechts das mit einer Messingschnalle samt Unterlage und Schleife versehene Schnallenstück, links das Strupfenstück.

Der Adler, aus Tombakblech, hat ein Brustschild; in diesem ist angebracht: bei den Husarenregimentern die Nummer des Regiments mit 1,1 cm hohen arabischen durchbrochenen Ziffern, die durch eine mittels angelöteter Metallspange befestigte Unterlage aus schwarz lackiertem Kalbleder schwarz erscheinen; bei der Gestütsbranche das Wappen des Reichsadlers. An jedem Flügel des Adlers ist innen ein Ohr, welches in Einschnitte des Stockes derart gesteckt und im Innern mittels eines durchgezogenen Lederriemchens festgehalten wird, daß der Adler oben bis an die Mündung der Rosen- und Kopshaarbuschhülse reicht.

Die Rose, aus Tombakblech, hat im vorderen Mittelfelde den Namenszug Allerhöchst Seiner Majestät mit der Krone geprägt, am rückwärtigen Mittelfelde ist eine Hülse und eine Drahtschlinge gelötet. Der Kopshaarbusch besteht aus 12 cm langen schwarzen — für den Trompeter roten — Kopshaaren, welche auf einer 7 cm langen Drahtschlinge mit Draht festgebunden sind. Der Kopshaarbusch wird mit der Drahtschlinge durch die Hülse der Rose und mit letzterer in die Hülse des Tschakos so gesteckt, daß die Haare 10,5 cm über die Hülse der Rose vorstehen.

Die Schnurverzierung (Vitéz-Kötés) besteht aus einer 7 mm starken vierkantigen schwarzgelben Schafwollschnur, welche an den Enden mit einem 1,5 cm breiten Schlußknopf zusammengehalten wird; in diesem sind zwei schwächere Schnüre befestigt, welche je ein flaches rundes Geflecht von 4 cm Durchmesser aus bouillonartig gesponnener, gelber und schwarzer Schafwolle tragen. Die Geflechte liegen auf ein Drittel ihrer Breite übereinander. Die doppelt gelegte Schnur wird durch drei Schubknöpfe zusammengehalten. An diesen sowie an dem Schlußknopf und dem äußeren Rand der Geflechte ist je ein Hastelmännchen, mittels welchen die Schnurverzierung in die am Tschako angebrachten Zwirnschlingen derart gehängt wird, daß die Geflechte an der rechten Seite bis an den Rand des Kopfriemens reichen, die Schnur bogenförmig herabhängt und der linksseitige Schubknopf am Rande des Deckels anschließt.

Für Fährliche ist die Schnurverzierung von Seide und der freie Rand des Schirmes mit schwarz lackiertem Kalbleder eingefast.

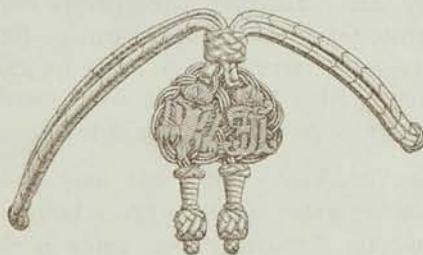
Distinktionen und Tragart wie beim Tschako, Seite 42 des I. Teiles.

#### Dimensionen des Tschakos.

U n d z w a r:			1.	2.	3.	4.	5.
			Größengattung				
			Zentimeter				
Tschako	Höhe	vorn . . . . .	10,5				
		rückwärts . . . . .	14,5				
	Umfang der Kopfmündung . . . . .		59,5	58	57,5	57	56
Deckel	große	Nähe . . . . .	17		16,5		
	kleine		15		14,5		
Schirm	Breite . . . . .		4,8				

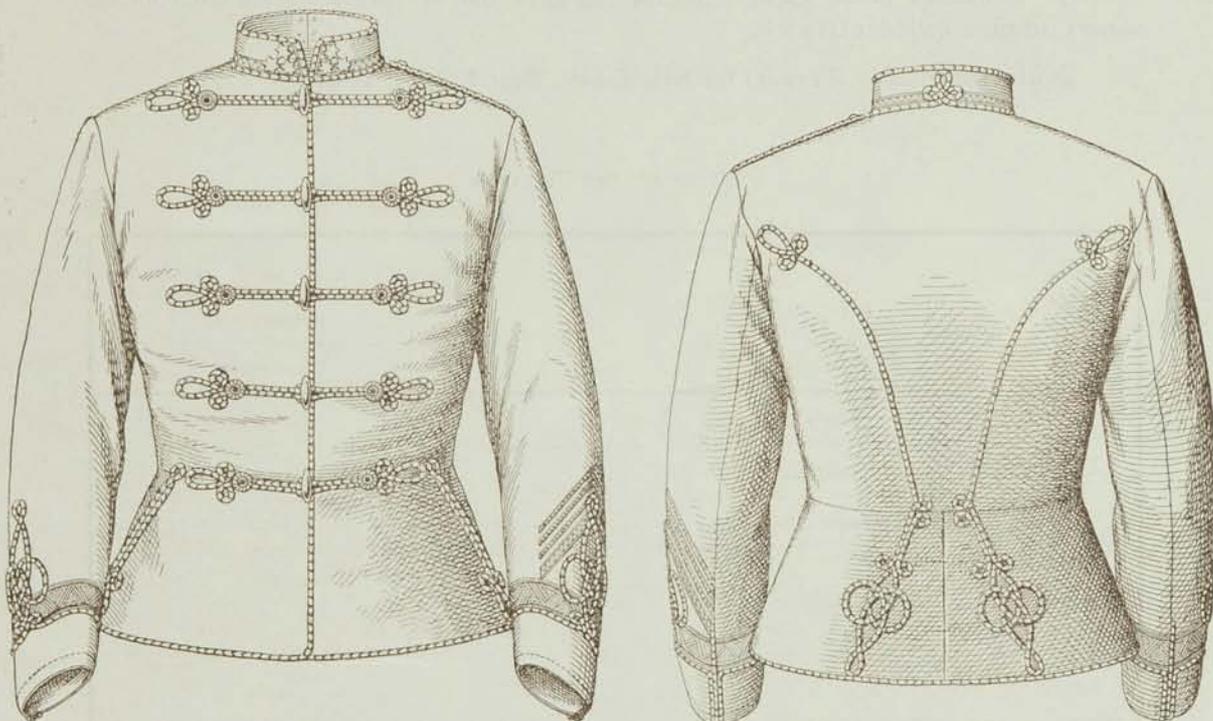
Bei Regenwetter ist die Rose samt Kofshaarbusch mit den Drahtschlingen in die Spangenhülse im Innern des Tschafos zu stecken.

Beim Tschako für Offiziere ist der Schirm innen mit grünem Leder gefüttert und am freien Rand mit schwarz lackiertem Leder eingefasst, der Adler, die Rose und die Schnalle des Sturmbandes von vergoldetem Metall. Die Schnurverzierung, aus 1,1 cm breiten, goldenen, schwarz melierten Schnüren, hat am unteren Ende der Rundgeflechte je eine 4,6 cm lange eichelförmige Verlängerung; auf dem oberen Geflecht ist der Adler, auf dem unteren der Namenszug Allerhöchst Seiner Majestät in Gold gestickt. Distinktionen, Seite 116 des I. Teiles.



Zum Offizierstschako gehört auch ein gleichfarbiges Futteral aus Wachstafel, mit Seide gefüttert; die Schnurverzierung und der Kofshaarbusch sind bei Benützung des Futterales abzunehmen und entsprechend zu verwahren.

Der **Attila**, aus Rocktuch, ist mit Schnüren und Röschen aus Schafwolle verziert, in den Ärmeln und im Leib mit Futterleinwand, in den Schößen mit Kaliko von gleicher Farbe wie das Rocktuch gefüttert.



(Attila für einen den Präsenzdienst freiwillig fortsetzenden Waffenmeister 1. Klasse nach 9 Präsenzjahren.)

Der Attila wird vorn von oben bis zur Taille mit je fünf Oliven und Brustschlingen geschlossen; an der Innenseite des linken Vorderteiles ist eine Tasche aus Futterleinwand eingesetzt.

Die Schöße sind an den vorderen Ecken abgerundet und bilden rückwärts zwei durch Nähte geschlossene Falten. In den vorderen Schoßteilen ist je eine Tasche aus Futterleinwand in schräger Richtung angebracht, deren Mündung mit einer doppelt gelegten, oben in eine Schlinge, unten in ein Kleeblatt endigenden Schnur besetzt ist.

Die Ärmel sind an der Mündung geschlitz, längs des Schlitzrandes und parallel mit der Mündung mit Schnüren besetzt, welche in der Mitte je ein Vitéz-Kötés bilden. Der Schlitz wird mit zwei eisernen, schwarz lackierten Häftelpaaren geschlossen.

Der Stehkragen, aus Rocktuch, ist versteift und wird mit schwarz lackierten Häfteln geschlossen.

Der Rand und der Ansatz des Kragens sowie der freie Rand der Vorder- und Schoßteile sind mit einer Schnur besetzt; in der Mitte des Kragens bildet dieselbe nach aufwärts ein Kleeblatt. Auch die beiden Rückennähte sind mit Schnüren besetzt, welche oben ein einfaches Kleeblatt bilden, ober der Taillenabt nach einwärts geringt sind und auf den Schoßteilen divergierend in ein bis an die untere Ansatzschnur reichendes Vitéz-Kötés auslaufen.

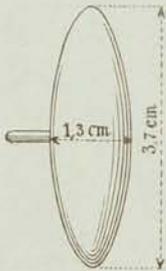
Die fünf Paar Brustschlingen, aus doppelt gelegten Schnüren, bilden jede an einem Ende ein Kleeblatt, vor welchem ein Röschen aufgenäht ist; sie sind voneinander gleich weit entfernt, die obersten nahe dem Kragenanatz, die untersten auf der Taillenabt. Die linken Schlingen reichen bis auf 3 cm von der Ansatzschnur, die rechten, mit einer Olive besetzten bis an die Ansatzschnur des betreffenden Vorderteiles. Am linken Vorderteil, 4 bis 5 cm vom Rand, sind fünf eiserne, schwarz lackierte Häftelweibchen, am Rand des rechten fünf Häftelmännchen zum Schließen des Attilas vor dem Einschlingen der Oliven derart angebracht, daß jedes der vier oberen Häftelpaare zwischen zwei Brustschlingen, das unterste aber knapp unter der Taillenabt sich befindet.

Auf der linken Achsel ist eine Achselschlinge aus doppelt gelegter Schnur mit einem kleinen glatten Rockknopf von der Farbe der Oliven.

Die Oliven sind glatt; die gelben sind aus Tombakblech, die weißen aus einer Nickellegierung, die Öhre aus Kupferdraht.

Die Schnüre sind vierkantig, 5 mm breit, durch sechs gelbe und zwei schwarze Fäden meliert; die Röschen, kettelartig geflochten, bilden ein schwarzes Feld mit einer gelb und schwarz wechselnden Einfassung.

Die Distinktionen und sonstigen Abzeichen sind wie am Rock (Seite 13 des I. Teiles). Die Börtchen am Kragen haben unter dem Kleeblatt, die Armstreifen, insoweit erforderlich, unter dem Vitéz-Kötés, die Ärmelborte längs des oberen, das Börtchen für Reserve- (Erjagreserve-) Kadettaspiranten und Einjährig-Freiwillige längs des unteren Randes der Ärmelschnurverzierung zu liegen.



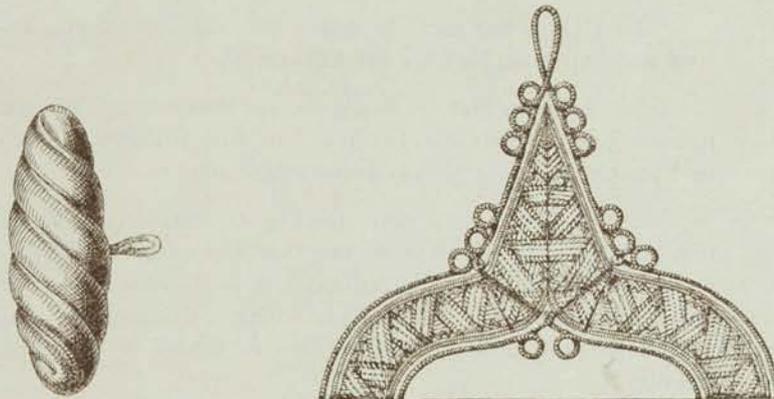
Beim halbfainen Attila wird statt Futterleinwand dunkelgrauer Baumwollfutterstoff, statt Kaliko Baumwollfutterstoff von der Farbe des Rocktuches verwendet.

Für Fähnriche hat die Achselschlinge die Form wie beim Rock (Seite 123 des I. Teiles) und sind Schnüre und Röschen aus Seide.

## Dimensionen des Attilas.

U n d z w a r:		1.	2.	3.	4.	5.
		Größengattung				
		Zentimeter				
Vorderteile	Länge . . . . .	44,5	43,5	42,5	41,5	40,5
Vordere Schoßteile	Länge . . . . .	21	20	18,2		
Rückwärtiger Schoßteil	Länge . . . . .	21,5	19,5	17,5		
Schoßtasche	Länge der Mündung . . . . .	13				
Kragen	Höhe . . . . .	4				
Vitéz-Kötés	Länge . . . . .	14,5				
	Breite . . . . .	9				

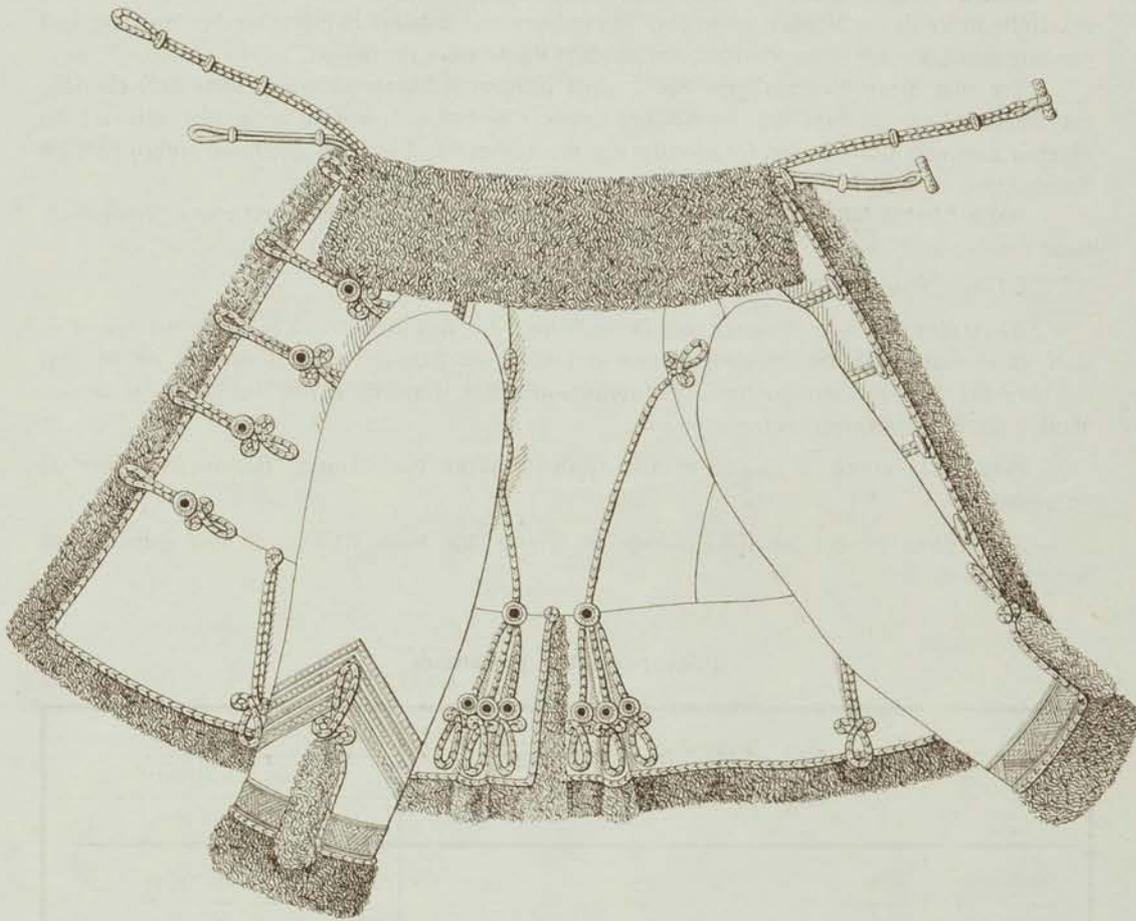
Für Husarenoffiziere ist der Attila in den Schößen mit scharlachrotem Tibet gefüttert; die Achselschlinge ist gleich der beim Rock (Seite 122 des I. Teiles), zum Einknopfen dient aber eine Rosette; die Oliven und die Rosette sind aus vergoldetem oder versilbertem Metall, die Röschen und die 7 mm starken, vollen Schnüre von Gold und schwarzer Seide.



Die Distinktionen wie am Rock, die Borte an den Ärmeln jedoch in zugespitzter Form und mit Sajtás verziert.

## Beschreibung des Pelzattilas.

Der **Pelzattila**, aus Rocktuch, ist außen mit Schnüren und Rösschen aus Schafwolle verziert, dann mit schwarzem Lammfell verbrämt, im Leib und in den Schößen mit weißem Lammfell, in den Ärmeln mit Futterleinwand gefüttert; er ist in seinen Dimensionen derart gehalten, daß unter ihm der Attila bequem getragen werden kann.



(Pelzattila für einen „den Präsenzdienst freiwillig fortsetzenden Beschlagmeister nach 9 Präsenzjahren“.)

Der Pelzattila wird vorne von oben bis zur Taille mit je fünf Oliven und Brustschlingen geschlossen. Im Futter des rechten Vorderteiles ist eine Tasche aus Futterleinwand eingeseht.

Die Schöße sind an den vorderen Ecken abgerundet; der rückwärtige Schoßteil hat in der Verlängerung der beiden Rückennähte je eine Faltenwulst. In den beiden vorderen Schoßteilen ist je eine Tasche aus Kappentuch in schräger Richtung angebracht, deren Mündung mit einer doppelt gelegten Schnur besetzt ist, welche oben eine Schlinge, unten ein Kleeblatt bildet.

Der freie Rand der Vorderteile und der Schöße — bei letzteren einschließlich des rückwärtigen Schließes — ist verbrämt und liegt bei geschlossenem Attila die vordere rechteitige Verbrämung auf der linksseitigen auf.

Die Ärmel sind am unteren Rande mit einer Bräme versehen, die auf der Mitte des Ärmels in eine nach oben abgerundete, durch eine Wattaeinlage verstärkte Blindschlißbräme verläuft.

Der Umlegkragen, aus Rocktuch, ist mit schwarzem Lammfell besetzt, dann mit einer Gasspange und mit einer schwarzen Mantelschlinge versehen.

Anhängschnüre wie beim Pelzrock Seite 15.

Der Anfaß des Kragens und der Verbrämung ist mit einer Schnur besetzt, welche in der Mitte des Kragens und ober der Blindschlißbräme je ein Kleeblatt bildet.

Auch die beiden Rückennähte sind bis zur Taille mit Schnüren besetzt; dieselben bilden oben ein Kleeblatt, unten ist ein Köschchen aufgenäht, von welchem drei Schnüre in divergierender Richtung nach abwärts gehen, die mit einem Kleeblatt, vor welchem ein Köschchen ist, endigen.

Die fünf Paar Brustschlingen aus doppelt gelegten Schnüren bilden an einem Ende ebenfalls ein Kleeblatt, vor welchem sich ein Köschchen befindet; sie sind voneinander gleich weit entfernt, die obersten 2 cm vom Kragenanfaß, die untersten auf der Taillennaht. Die linken Schlingen reichen über die Anfaßschnur, die rechten, mit einer Olive besetzten, bis an die Anfaßschnur.

Auf der linken Achsel ist eine Achselschlinge aus doppelt gelegter Schnur mit einem kleinen Rockknopf von der Farbe der Oliven.

Oliven, Schnüre und Köschchen wie beim Attila.

Abzeichen an den Ärmeln wie beim Attila; die Armstreifen sind so hoch unter dem Kleeblatt anzubringen, daß die Blindschlißbräme frei liegt; die Ärmelborte hat längs des oberen, das Börtchen für Reserve- (Ersatzreserve-) Kadettaspiranten und Einjährig-Freiwillige längs des unteren Randes der Ärmelschnurverzierung zu liegen.

Beim halbfainen Pelzattila ist statt Futterleinwand dunkelgrauer Baumwollfutterstoff zu verwenden.

Für Fährliche hat die Achselschlinge die Form wie beim Attila und sind Schnüre und Köschchen aus Seide.

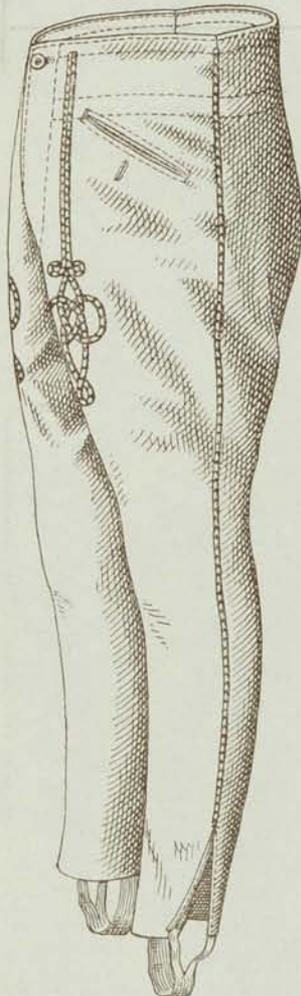
#### Dimensionen des Pelzattilas.

U n d z w a r:		1.	2.	3.	4.	5.	
		Größengattung					
		Zentimeter					
Vorderteile	Länge . . . . .	41	40	39	38	37	
Rückenteil	Länge . . . . .	48	47	46	45	44	
vordere Schößteile	Länge einschließlich der Bräme . . . . .	26	25	24	23	22	
Kragen	Breite	mittlere . . . . .					18
		an den Enden . . . . .					17
Verbrämung	Höhe der Blindschlißbräme . . . . .					13,5	
	Breite	an den Vorderteilen und Schößen . . .					3,7—5
		an den Ärmeln, äußere und innere . . .					6

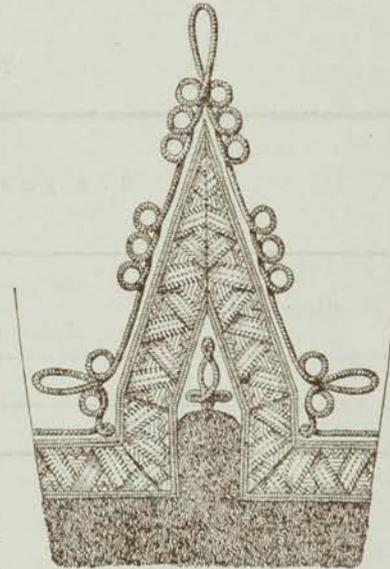
Für Husarenoffiziere ist das Pelzfutter schwarz, die Achselchlinge gleich der beim Rock (Seite 122 des I. Teiles). Die goldene, mit schwarzer Seide melierte Anhängschnur ist auf der Außenseite des Unterfragens angenäht und muß so lang sein, daß bei angezogenem Pelzattila das Knebel- und Schlingenstück über den Umlegtragen gelegt, vorne mit dem Knebel geschlossen werden kann.

Für Oberoffiziere bildet die Schnur an den Ärmeln statt des Kleeblattes ein Vitéz-Kötés; für Stabsoffiziere sind die Ärmel statt der Schnur mit, nach der Farbe der Oliven, goldenen oder silbernen Stabsoffiziers-Distinktionsborten in zugespitzter Form besetzt und diese mit Sujtás verziert.

Für die Tragart des Pelzattilas gelten die Bestimmungen wie für den Pelzrock Seite 16.



Die Reithose für Husaren, aus Hosenstoff, ist im Gesäß weit gehalten, an den Waden anliegend geschnitten.



(Pelzattilaärmel eines Stabsoffiziers.)

Zu beiden Seiten des Schließes ist je ein Vitéz-Kötés aus Schnüren wie zum Attila in divergierender Richtung angebracht. Eine gleiche Schnur läuft längs der beiden Seitennähte.

Die beiden Taschen aus Futterleinwand können mittels eines Knopfloches und des an den Taschenbesatz genähten weißen Zinknopfes geschlossen werden.

Zur Verwahrung der Kapsel mit dem Legitimationsblatt dient ein auf der inneren Seite des Vordertheiles der rechten Tasche unter dem Knopfloch angebrachtes Täschchen aus Futterleinwand.

Der obere Rand der Hose ist mit Futterleinwand gefüttert; im Futter ist der Lauf für den Hoseriemen abgenäht.

Unten haben die Schenkelteile einen 15 cm langen Schlitz an der Außenseite, dann eine 3,5 cm breite ungebleichte Leinensstrupfe; wenn nötig, ist dieselbe kürzer zu richten.

Die Gebrauchshose (zweite Hose) kann von den Truppen auf der ganzen, mit dem Sattel in Berührung kommenden Fläche mit einem Besatz von gleichfarbigem Hosensstoff versehen werden.

Bei der halbfeinen Hose wird statt Futterleinwand dunkelgrauer Baumwollfutterstoff verwendet.

#### Dimensionen der Reithose.

U n d   g   w a r :			1.	2.	3.	4.	5.
			Größengattung				
			Zentimeter				
Länge	von der	Hälfte . . . . .	111,5	108	104,5	101	97,5
		Spaltung . . . . .	86	83	80	77	74
Vitéz-Kötés	Länge . . . . .		37,5	36,5	35,5	34,5	33,5
	Breite . . . . .		9				

# Adjustierungsübersicht

für die  
Offiziere der Husaren.

Seite	Zm		Be- schrei- bung	Benennung der Sorten	Anmerkung
	Banden	Teil			
1	1	26	III.	<b>Tschako</b>	
1	1	120	L.	<b>Kappe, schwarz</b>	
1	1	28	III.	<b>Attila</b>	licht- oder dunkelblau
1	1	31		<b>Pelzattila</b>	
.	1	51		<b>Muse, dunkelblau</b>	
1	1	125		<b>Mantel, dunkelbraun</b>	
.	1	58	I.	<b>Pantalon, blaugrau, mit krapprotten Passpoils</b>	Dieselben können getragen werden: bei allen Diensten, Übungen und Ausrückungen zu Fuß, wenn hierbei nicht das Tragen der Paradeopfsbedeckung vorgeschrieben ist, bei dienstlichen Anlässen außerhalb der ständigen Garnison zur Paradeadjustierung zu Fuß — ausgenommen Audienzen bei Allerhöchsten und Höchsten Personen — dann außer Dienst.
1	1	31	III.		Kann auch im Schnitt der Breeches erzeugt sein.
.	1	60	I.	<b>Reithose</b>	blaugrau (dunkelgrau gefärbtem Hirschleder), ohne Passpoil
.	1	62		<b>Sommerpantalon</b>	
1	1	68		<b>Halssbinde</b>	
.	1	.		<b>Stiefeletten (Schnürschuhe) ohne Verzierung</b>	
1	1	75		<b>Tschismen</b>	
1	1	78	I.	<b>Husarensporen</b>	
.	1	80		<b>Sandische</b>	weiß
1	1		grau		
1	1	.		<b>Kavallerieoffizierssäbel</b>	Die Beschreibung ist im Dienstbuch G—7, b enthalten.
1	.	.		<b>Repetierpistole samt Munition</b>	
1	1	125		<b>Kuppel</b>	
1	1	127	I.	<b>Portepce</b>	
1	1	128		<b>Kartusche</b>	
1	.	91		<b>Pistolentasche</b>	
1	1	.		<b>Werglas</b>	
1	1	.		<b>Mantelriemen 2 cm breit</b>	

Seite	Zm Frieden	Be- schrei- bung	Be- zeichnung	Benennung der Sorten	Anmerkung		
						Seite	Teil
1	1	93	1.	Geschnale			
1	.	99		Legitimationsblattkapsel			
1	.	.		Säckchen für Verpflegsartikel			
1	1	.		Kartentafel			
<b>Pferderüstung.</b>							
1	1	102	1.	Zaum			
1	1	137		Sattel			
1	1	.		Pferdedecke			
1	1	105		Obergurte			
1	1	.		Untergurte samt Strapsen			
1	1	.		1 Paar Steigbügel samt Steigriemen			
1	1	106		1		2 Schnallenstücke	
1	1			2		Pack- riemen	1 Schnallenstück
1	1			4		82 cm	
1	1	.		Vorderzeug			
1	1	109		Galster samt Anhängriemen			
1	1	110		Packornister			
1	1	.		Gufeisentasche			
1	1	.		Gaferfad			
1	1	111		Zutterornister			
1	1			2 Gaferbeutel			
1	1	.		Pferdepflock			
1	1	112		Pferdefußfessel			